

## VORWORT

# Digitally Remastered – Kulturerbe und Virtualität

Die digitale Transformation des Kulturerbes ist ein generativer und co-kreativer Prozess. Längst geht es nicht mehr um die reproduktive Digitalisierung von Sammlungsobjekten, sondern um die Prägung authentischer Erlebnisäquivalente. Telepräsenztechnologien und dreidimensionale Visualisierungen ermöglichen ein virtuelles Reenactment der Sammlungen in Dokumentation und Vermittlung. Nicht als digitaler Zwilling, sondern als dokumentarisch und funktional angereichertes digitales Unikat verlässt das Objekt den Raum des Museums und entfaltet als Virtual-, Smart- und Shared-Heritage seine eigene, auratische Wirksamkeit im Internet der Dinge, in den sozialen Netzwerken, auf Gaming Plattformen oder in Forschung und Wissenschaft. Neben dem breiteren Zugang zum kulturellen Erbe stehen neue Zirkulationsformen des Wissens und die Ausdifferenzierung öffentlicher Medioumgebungen auf der digitalen Agenda der GLAM Institutionen.

Die 24. Berliner EVA Konferenz 2017 ist das Forum, auf dem diese Themen entwickelt werden - an der Schnittstelle zwischen Gedächtnisinstitutionen, Technologieentwicklern, Informationswissenschaftlern und öffentlichen Verwaltungen.

In den Workshops «INT X» und «Capturing Reality» thematisieren wir zentrale Aspekte der Datenmodellierung jenseits der linearen Nachweisverfahren in Museumsinventar und Bibliothekskatalog. Die systematische Deklaration der digitalen Objekte durch den Einsatz standardisierter Metadatenmodelle erweist sich auch in den technisch komplexen Welten der virtuellen Reinszenierung des CH als ebenso herausfordernd wie unverzichtbar.

Auf der Konferenz entfaltet sich ein breites Spektrum von Projekten unter den Schwerpunktthemen «Kopieren, Klonen, Konservieren», «Digitale Szenographien» und «UX-den Anwendern verpflichtet». Darin werden umstrittene Fragen nach dem Spielraum digitaler Konservierung ebenso angesprochen wie die Chancen und Grenzen dreidimensionaler Dokumentation und Rekonstruktion. Es werden neue digitale Plattformen für Storytelling und Vermittlung vorgestellt, aber auch erfolgreiche Verbundanwendungen in Forschung und Wissenschaft. Die begleitende Ausstellung bietet Gelegenheit, neue informationstechnische Methoden und Produkte in der praktischen Anwendung zu erleben und im direkten Gespräch mit den Entwicklern auf die eigenen Fragestellungen hin zu orientieren.

Die Abschlussveranstaltung «Digital Art» bietet schließlich auch künstlerischen Positionen eine Plattform, den informationstechnisch veränderten Blick auf die Welt in ästhetischer und medialer Umsetzung zu reflektieren.

Die Staatlichen Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) Optical Sensor Systems laden als Veranstalter ein und freuen sich über Ihre Teilnahme.

Mit dem Standort Kunstgewerbemuseum am Kulturforum bleiben wir seit vielen Jahren in einer guten Tradition. Dafür sei der Generaldirektion der Staatlichen Museen zu Berlin gedankt. Die Ausstellung digitaler Kunstprojekte, mit der die Konferenz im 3IT-Innovation Center des Fraunhofer Heinrich-Hertz-Instituts ausklingt, ist ohne das besondere Engagement des Direktors, Dr. Ralf Schäfer, nicht zu ermöglichen.

Für die Mitgestaltung des Programms und die Moderation der Konferenz gebührt vielfacher Dank Dr. Anko Börner, Deutsches Zentrum für Luft und Raumfahrt e.V. – Optical Sensor Systems, Dr. Christian Bracht, Deutsches Zentrum für kunsthistorische Dokumentation, Bildarchiv Foto Marburg, Dr. Matthias Bruhn, Humboldt-Universität zu Berlin, Katrin Glinka, FHP, Potsdam, Prof. Dr. Dorothee Haffner, HTW Berlin, Dr. James Hemsley, EVA Conferences International, Dr. Harald Krämer, School of Creative Media | City of Hong Kong, Prof. Robert Sablatnig, Technische Universität Wien, Pedro Santos, IGD, Darmstadt, Gereon Sievernich, Berliner Festspiele und Dr. Frank Weckend, GFaI, Berlin.

Für die engagierte Beratung, Programmgestaltung und Kommunikation danken wir Frau Eva Emenlauer-Blömers (ehem. Projekt Zukunft in der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung) sowie Prof. Vito Cappellini (ehem. Universität von Florenz).

Nichts wird reibungslos geplant und durchgeführt ohne das Networking von Dr. James Hemsley, London, und die Unterstützung durch EVA Conferences International.

Die Chairs der Konferenz

Andreas Bienert

Eva Emenlauer-Blömers

James Hemsley